

Untersuchungen über die Veresterung un-
symmetrischer zwei- und mehrbasischer
Säuren.

SITZUNGSBERICHTE

DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE KLASSE.

Aus dem I. chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 7. Juni 1910.)

CXXI. BAND. VI. HEFT.

Bei den Versuchen über die Veresterung der Nitrohemipin-
säure und die Nitrierung der Hemipinestersäuren, die auf Ver-
anlassung des einen der Herren P. v. Ruzsny
und H. Strauch ausgeführt wurden, hatten sich drei Stoffe
von konstanten Eigenschaften ergeben (Schmelzpunkte 147
bis 149°, 115 bis 117° und 140 bis 142°), welche die Zu-
sammensetzung von Nitrohemipinmethylestersäuren halten und
sich von derselben Nitrohemipinsäure ableiteten. Da die drei
Stoffe auch nach dem Erhitzen verschieden blieben, konnten
sich unter ihnen keine polymorphen Formen befinden. Da sich
andererseits von der Nitrohemipinsäure nur zwei isomere Ester-
säuren ableiten können, mußte der Schluß gezogen werden,
daß eine der drei Estersäuren sich von einer isomeren Form
der Nitrohemipinsäure ableite. Die weitere Untersuchung dieses
Gegenstandes hat aber diesen Schluß bestätigt, und
zwar in der Weise, daß eine der Grundlagen des Schlusses,
nämlich die Annahme, daß die Estersäure vom Schmelzpunkt

ABTEILUNG IIb.

ENTHÄLT DIE ABHANDLUNGEN AUS DEM GEBIETE DER CHEMIE.

Mon. f. Chem., 39, 541, 557 (1906).